

Das Vaterhaus

Wo ´s Dörflein dort zu Ende geht,
wo ´s Mühlenrad am Bach sich dreht,
da steht im duftigen Blütenstrauß
ein Hüttlein: ´s ist mein Vaterhaus.

Da schlagen mir zwei Herzen drin
voll Liebe und voll treuem Sinn;
mein Vater und die Mutter mein,
das sind die Herzen fromm und rein.

Darin noch meine Wiege steht,
darin lernt ´ ich mein erst Gebet,
darin fand Spiel und Lust stets Raum,
darin träumt ´ ich den ersten Traum.

Drum tausch ´ ich für das schönste Schloß,
wär ´s felsenfest und riesengroß,
mein liebes Hüttlein doch nicht aus;
denn ´s gibt ja nur ein Vaterhaus!

Franz Wiedemann